

# Alles gut verpackt? Verpackungsmaterialien & -Methoden für archäologisches und historisches Kulturgut

EINE ANALYSE DER IN DEUTSCHSPRACHIGEN INSTITUTIONEN VERWENDETEN  
VERPACKUNGSMATERIALIEN ZUR LAGERUNG VON ARCHÄOLOGISCH-HISTORISCHEN OBJEKTEN

Infolge von Klimakrisen, Rohstoffmangel, politischen Einflüssen und resultierenden Preissteigerungen rückt der bewusste Umgang mit Ressourcen und Kapazitäten auch im Kulturgüterschutz in den Fokus.

Anhand zunehmender Reflektionen und Entwicklungen in Bezug zu Nachhaltigkeit wird deutlich, dass viele Einflussfaktoren vorherrschen, die die Behandlung und den Umgang mit Kulturgut beeinflussen. Die Objektlagerung mit anspruchsvollen Verpackungen stellt einen kleinen Teil der Konservierung dar, jedoch auch einen der materialumfänglichsten Bereiche der Bestandserhaltung.

## Problemstellung

Aus den wissenschaftlichen Publikationen, die sich mit Verpackungsmaterialien und -Methoden zur Lagerung beschäftigen, wurde eine unzulängliche Thematisierung deutlich. Auffällig sind zum Beispiel bei NEAL, WATKINSON (1998) fehlende Bezüge zu geltenden Normen, spezifischen Lagermaterialien sowie Anforderungen an diese. Daher stellen sich die Fragen, unter welchen Vorgaben die Restaurierung und die Depotverwaltung aktuell handeln und ob die resultierenden angewendeten Materialien und Methoden im besten Sinn der Objekte sind.

## Zielsetzung

Das Ziel der Masterarbeit ist es, den vorherrschenden Konsens zum Thema Verpackungen für archäologisch historisches Kulturgut in Institutionen mit Objektlagerung zu ermitteln, diesen aufzuzeigen und dazu anzuregen, die derzeit angewandten Praktiken zu reflektieren. Schwerpunkt soll die Erschließung der aktuell erworbenen und genutzten Materialien und Methoden sein. Ebenfalls zu erschließen sind die institutionellen Anwendungsgründe und Intentionen der Materialien. Dabei soll auf die in den Depots eingesetzten Verpackungsmethoden für die Objektlagerung von beweglichen Funden eingegangen werden. Die gesammelten Informationen sollen über den Bereich der Restaurierung hinaus die Lagerungsanforderungen vermitteln und so zu einer objektgerechteren und materialschonenden Lagerung beitragen.



ABB. 1 VERSCHIEDENE LAGERMATERIALIEN ©S.BLUMENSTEIN

Demnach soll folgende Forschungsfrage im Rahmen der Masterarbeit beantwortet werden:

**Welche Verpackungsmaterialien & -Methoden werden für die Lagerung von archäologischen und historischen Objekten in den deutschsprachigen Institutionen eingesetzt und inwiefern werden diese den Objektanforderungen, sowie nachhaltigen Aspekten gerecht?**

## Forschungsstand

Quellen innerhalb dieses Diskurses, wie beispielsweise FLÜHER, SCHOULEPNIKOFF, SCHWEIZER (1988) und SEASE (1994), sind zum Teil veraltet und unzureichend. Aufgrund dieser mangelhaften Publizierung zur genannten Thematik ist eine Auseinandersetzung merklich. Deutlich machen das Entwicklungen von Verpackungsmaterialien und -Methoden, sowie Zusammenschlüsse von Organisationen, wie *Ki Culture*, die sich übergreifend mit Nachhaltigkeit im Museumsbereich beschäftigen, oder Tagungen zum Austausch und der Vermittlung ausrichten. Beispielhaft dafür ist das „Grüne Museum“ vom Deutschen Kongress.

## Methodik

Die Forschungsfragen sollen mittels folgender methodische Schritte beantwortet werden:

1. Eine Fallstudie erfasst, welche Verpackungsmaterialien und -methoden für die Objektlagerung in den genannten Einrichtungen verwendet werden
2. Mit Interviews wird das Fachwissen von Expert\*innen aus Materialforschung, Marktwirtschaft und Restaurierung und Konservierung erschlossen
3. Die Analyse, der Vergleich und die Kontextualisierung der ermittelten Informationen helfen, um die Faktoren für die Auswahl von Verpackungen zusammenzufassen

Für die Ermittlung der Daten sollen die qualitativen empirischen Methoden der Befragung und des Interviews Einsatz finden. Das Eruiere von Informationen über das Fachgebiet der Verpackungsanforderung für Kulturgut soll mit umfangreichen Literaturrecherchen geschehen. Auf Grundlage dieser Inhalte soll eine gesamtheitliche kritische Bewertung zum Thema Konsumptionen von Verpackungsmaterialien im Kontext von archäologisch-historischem Kulturgut, mit Hinblick auf Nachhaltigkeit und Objekterhaltung, erfolgen.

## Literatur

- ARNDT et al. 2012: Claudia Arndt, Wiltrud Fischer-Pache, Jens Metzdorf, Birgit Schubert, Peter Weber, Arbeitshilfe, Verpackungsmaterialien für Archivgut, Beschluss der BKK vom 25./26. September 2012, k.A. 2012, <http://www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de>.
- ICOM 1988: Hg. ICOM-Schweiz, Handhabung Transport Lagerung, Vom Umgang mit Museumsobjekten, Basel 1988.
- KRACZON 2021: Kim Kraczon, Waste & Materials, Collections Care: Packing, Storage & Transport, A Step – By – Step Guide for Sustainable Action Volume I, k.A. 2021.
- NEAL, WATKINSON 1998: David Watkinson & Virginia Neal, First Aid for Finds, London 1998.
- SEASE 1994: Catherine Sease, A Conservation Manual for the Field Archaeologist, Los Angeles 1994.